

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1947**

3 (4.8.1947)

# Süddeutsche Allgemeine

Erscheinungsweise: Jeden Montag, Mittwoch und Freitag Einzelverkaufspreis RM. — 20, monatlicher Bezugspreis RM. 2.20, bei Zustellung durch die Post RM. 2.60 zuzüglich Zustellgebühr.

## KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Anzeigenpr.: Die 20 mm bei Nump-Zelle Karlsruher Ausgabe RM 120, Pforzheimer Ausgabe und Württembergische Abendblatt je RM 1.—; Gesamtausgabe RM 1.—; Amtl. Anzeigen 50% Nachschlag.

1. Jahrgang / Nummer 3

Montag, den 4. August 1947

Einzelpreis 20 Pfennig

### Aenderung des Säuberungsgesetzes vor dem Landtag

Demokratische Initiative — Allseitige Kritik der Mängel — Letztes Wort hat die Militärregierung

Stuttgart, 3. Aug. (Dena.) Über Anträge des Rechtsausschusses zum Initiativgesetzentwurf der Demokratischen Volkspartei zwecks Abänderung des Gesetzes Nr. 104 (Säuberungsgesetz) berichte in der Freitagssitzung des württ.-bad. Landtages der Abg. Dr. Cahn-Gardner (SPD). Er führte aus, daß sich der Ausschuß über die Notwendigkeit einer Abänderung des Gesetzes 104 völlig einig gewesen sei, und daß sich Unstimmigkeiten nur über die endgültige Form und Fassung der Korrekturen ergeben hätten. Das Gesetz in seiner bisherigen Form habe nicht erreicht, die Hauptschuldigen im ganzen Umfang zu erfassen, während Mithäufers oft mit zu großer Härte beurteilt worden seien. Bei Beibehaltung der bisherigen Fassung des Gesetzes würde die Durchführung der politischen Befreiung noch drei bis vier Jahre andauern.

In den Abänderungsanträgen des Rechtsausschusses heißt es u. a., daß auch kleine Amtsträger mit untergeordneter Funktion in der NSDAP als Mithäufers gelten können, wenn sie den Nationalsozialismus nur unwesentlich durch ihre Tätigkeit gefördert haben. Ein Befreiungserlass sei als Entlastung anzusehen, wenn er aktiven Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet habe. Auf der anderen Seite aber sei derjenige politisch verantwortlich zu machen, der nach dem 8. Mai 1945 noch nicht umgelenkt habe, und durch nationalsozialistisches Wirken einen friedlichen Aufbau des demokratischen Staates erschwere, oder den Frieden der Welt gefährde. Als mildernde Umstände im Sinne des Gesetzes seien Kriegsgesangenschaft von langer Dauer, Totalverlust des Heimes und Vermögens durch Kriegsschäden sowie größere Kinderzahl unter 18 Jahren anzunehmen.

Die Befugnisse des Ministers für politische Befreiung werden nach den Abänderungsanträgen — insofern eingeschränkt, als er nur noch innerhalb zweier Monate nach Rechtskraft eine Spruchkammer anordnen und aufheben kann, jedoch nicht über die Begründung bei Geldleistungen zu, die nicht auf einer ganzen oder teilweise Vermögensentziehung beruhen. Er kann ferner in jedem Falle Gebühren- und Kostenforderung der Staatskasse ganz oder teilweise erlassen.

Dr. Cahn-Gardner ging sodann auf die Präambel zu dem Initiativgesetzentwurf ein, in dem es u. a. heißt, daß das Gesetz in seiner jetzigen Fassung die Spruchkammer mit unzähligen Verfahren gegen nur nominal Belastete überhäufe, was die Feststellung und Aburteilung der wirklich Verantwortlichen behindere und das Rechtsbewußtsein des Volkes verletze. Bei Ablehnung der Vorschläge sei die weitere Mitarbeit der politischen Parteien nicht gewährleistet. Die bisherigen Erfahrungen hätten erwiesen, daß eine Ausschaltung jedes nationalsozialistischen und militaristischen Einflusses aus dem politischen, wirtschaftlichen und geistigen Leben unseres Volkes mit dem Gesetz Nr. 104 in seiner jetzigen Fassung nicht erreicht werden könne. Erst wenn das Gesetz 104 in seiner neuen Form vom Landtag ange-

nommen werde, so schloß Dr. Cahn-Gardner seinen Bericht, könnten die Hauptschuldigen richtig erfaßt, die Mithäufers von den Aktivisten scharf getrennt und die Spruchkammerverfahren wesentlich abgekürzt werden.

In der anschließenden Debatte führte Dr. Adolf Scheffebuch (CDU) aus, es müsse Ziel der Entnazifizierung sein, die Betroffenen zu der Erkenntnis zu bringen, daß sie einen falschen Weg gegangen seien und die Handlungsweise Hitlers ein Verbrechen an der menschlichen Ethik und Sittlichkeit darstelle. Nirgends finde man etwas von einem Schuldgefühle in Deutschland, die Betroffenen ständen vielmehr unbehelligt beiseite und fühlten sich völlig unbehelligt. Wie sehr es an entschlossenem Zupacken fehle, bewiese die Tatsache, daß sich nur 18 Prozent der aktiven Nazis in Württemberg-Baden freiwillig zu Anbauarbeiten zur Verfügung gestellt hätten. Die Entnazifizierung dürfe nicht zu einer Benazifizierung werden. Er sei mit seiner Fraktion der Ansicht, daß bei Ablehnung des vorliegenden Entwurfs die Last der Verantwortung von ihrer Seite kaum zu tragen sei. Zweck der Entnazifizierung müsse die Trennung der Mithäufers von Aktivisten sein.

Abg. Dr. Wolfgang Hauffmann (DVP) führte aus, wir stünden vor der Entscheidung, daß das Befreiungsgesetz tatsächlich ein deutsches Gesetz werde, für das wir dann auch die Verantwortung tragen müssen. Dann müsse man uns zubilligen, daß wir es so umgestalten, wie es dem allgemeinen Rechtsbewußtsein entspricht, oder aber wir müssen den Mut haben, zu sagen, daß wir nicht länger nach außen hin die Verantwortung für Dinge übernehmen können, auf die wir keinen Einfluß haben. Einigkeit herrsche darüber, daß das Befreiungsgesetz in seiner gegenwärtigen Fassung mehr noch in der befohlenen Handhabung und vor allem durch die willkürliche Aufhebung vieler schon vor Monaten gefällten Entscheidungen die letzten Reste von Recht und Gerechtigkeit zerstöre. Abg. Hauffmann gab dann eine Begründung zu dem vorgeschlagenen Gesetzesentwurf und nahm zu den Anträgen des Rechtsausschusses Stellung.

Der SPD-Abgeordnete Dr. Fritz Cahn-Gardner führte anschließend aus, die Devise der SPD sei, eine scharfe Trennung herbeizuführen. Es gäbe viel zu wenig Hauptschuldige und Aktivisten und viel zu viel befreite Mithäufers. Bei den ersten müsse seiner Ansicht nach scharf zugepackt und bei den letzteren Milde bezogen werden. Die jetzt in Württemberg-Baden befohlene Kennkartenlöschung würde nichts bessern. Es sei ein Unding, daß man ein Volk wie Vieh absteptete.

Der KPD-Abgeordnete Hermann Nuding erklärte abschließend, daß den Deutschen auferlegte Befreiungsgesetze die Strafe dafür, daß das deutsche Volk nicht selbst die Kraft hatte, sich vom Nazismus zu befreien. Man müsse also auch auf dem Wege des Gesetzes die Befreiung durchführen.

Befreiungsminister Gottlob Kamm erklärte, daß bereits 75 Prozent der als Mithäufers Eingestuftes in Württemberg-

Baden der Spruchkammerentscheid zugewiesen worden sei. Der Rest werde in nächster Zeit bearbeitet werden, womit das Mithäufers-Problem in Württemberg-Baden praktisch als gelöst anzusehen sei. Durch die Meldebögen seien in Württemberg-Baden 240 000 Menschen ertastet worden, von denen 832 000 oder 33 Prozent unter das Gesetz fielen. 179 000 Personen seien durch die Jugendamnestie und weitere 109 000 durch die Wehrdienstamnestie aus dem Verfahren ausgeschlossen worden. Minister Kamm betonte, das Ziel der Tätigkeit des Befreiungsministeriums sei immer die möglichst schnelle Bearbeitung der kleinen Fälle gewesen.

Der Landtag nahm schließlich das Gesetz in der 3. Lesung bei 31 Stimmenthaltungen und 1 Nein-Stimme an.

Präsident Wilhelm Keil wies in seinen Schlussworten auf die politische Tragweite des verabschiedeten Gesetzes hin.

Außerdem wurden Entschlüsse der DVP einstimmig angenommen, nach denen die Mitglieder des parlamentarischen Ausschusses, des Landtages und die Regierung ersucht werden, sich bei der nächsten Sitzung des Landtages für die Behandlung und Verabschiedung des Gesetzes einzusetzen. Die Militärregierung solle darauf hingewiesen werden, daß nur eine baldige Reform auf Grundlage des Initiativgesetz-Entwurfs einen Zusammenbruch der Entnazifizierung verhindern könne. Weiter wird die Regierung ersucht, dem Landtag Gesetzesentwürfe zur Regelung der Wiederbeschäftigung entlasteter Mithäufers und Minderbelasteter und zur Regelung der Versorgungsbescheide pensionberechtigter früherer Beamter, die aus Gründen der politischen Säuberung entlassen wurden, vorzulegen. Im Interesse eines beschleunigten Vollzugs der politischen Säuberung und der Wahrung der Grundsätze von Recht und Gerechtigkeit soll die Militärregierung gebeten werden, baldmöglichst die automatische politische Haft aufzuheben.

### Dr. Reinhold Maier über Gegenwartsfragen

Politik des Wirtschaftsrates — Entnazifizierung — Ernährungsproblem

Stuttgart, 3. August. (Dena.) Der Ministerpräsident von Württemberg-Baden Dr. Reinhold Maier, sprach am Samstag im Stuttgarter Rundfunk über die Politik des Wirtschaftsrates, die Entnazifizierung und die Nahrungsmittelhilfe. Der Ministerpräsident sagte zur Übernahme der Direktorenposten im Wirtschaftsrat durch die CDU, „nur mit Kopfschütteln wird ein Vaterlandsfreund die erste Frucht, welche der deutsche Wirtschaftsrat in Frankfurt gezeigt hat, entgegennehmen“. Wenn man eine Methode fände, um die wirkliche freie Ansicht aller deutschen Politiker aus allen Parteien dazu festzustellen, so ergäbe sich bestimmt eine überwiegende Ablehnung der Übertragung aller Wirtschaftsdirektorate auf eine einzige Partei. Es sei dabei einerlei, ob diese Partei die alleinige Verantwortung erstrebe, oder ob sie ihr geschickt zugeschoben worden sei. Dr. Maier hob dabei hervor, man könne nicht in offenem Konflikt und in völliger Zerrissenheit in den kommenden Winter hineingehen.

Zur Entnazifizierungsfrage bemerkte der Ministerpräsident, die Militärregierung habe uns die Gedanken- und Gewissensfreiheit, das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Redefreiheit gebracht, sie müsse den Deutschen nun auch die Freiheit geben, nach ihrer Fassung mit dem Nationalsozialismus fertig zu werden. Die Aufgabe der Entnazifizierung sei nicht voll in deutsche Hände gelegt worden, denn im Gesetz sei nur das Recht eingeräumt, die Aufgaben mitzübernehmen. Der Ministerpräsident sprach die Hoff-

### Die Hauptpunkte des britischen Wirtschafts-Notprogramms

London, 3. Aug. (Dena-INS) Der neue britische Wirtschafts-Notprogramm, das am kommenden Mittwoch von Premierminister Clement Attlee verkündet werden soll, dürfte kurz- und langfristige Maßnahmen umfassen und die folgenden vier Hauptpunkte enthalten:

1. Teilweise Lenkung der Arbeitskräfte durch eine strenge Kontrolle der den Industriewerken zur Verfügung stehenden Rohstoffe.
2. Längere Arbeitszeit in den Schlüsselindustrien.
3. Abschaffung oder evtl. völlige Aufgabe des Planes einer Verstaatlichung der Stahlindustrie.
4. Stärkere Anwendung höherer Dringlichkeitssteuern für Exportaufträge.
5. Einschränkung der Einfuhren.
6. Strengere Revision der bestehenden Rationierungssätze für Lebensmittel, Benzin und alle Luxusgüter.
7. Herabsetzung der bewaffneten Streitkräfte überall dort, wo es möglich ist.
8. Zuweisung ausländischer Facharbeiter an die Schlüsselindustrien.

### Indonesienfrage vor dem Weltwirtschaftsrat

New York, 3. August. (Dena-Reuters) Der Weltwirtschaftsrat der Vereinten Nationen beschloß nach einer mehrstündigen Sitzung mit 8 Stimmen bei den Stimmenthaltungen Großbritanniens, Belgiens und Frankreichs die Regierungen Hollands und der indonesischen Republik zur sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten aufzufordern. Mit demselben Stimmverhältnis kam der Sicherheitsrat ferner überein, Holland und Indonesien aufzufordern, die Streitfrage auf dem Verhandlungswege oder durch andere friedliche Maßnahmen sofort beizulegen.

### Feindseligkeiten eingestellt

Batavia, 3. August. (Dena-Reuters) Der Generalgouverneur für Niederländisch-Östindien, Hubertus van Mook, gab am Sonntag in einer Rundfunkansprache bekannt, daß die Beendigung der militärischen Operationen Hollands in Indonesien für den 3. August, 8 Uhr, angesetzt wurde.

### Welt-Rundschau

Leningrad (Dena-Reuters) Das Volk der Sowjetunion wünscht starke Luftstreitkräfte zum Schutz für seine friedliche und schöpferische Arbeit erklärte der Oberkommandierende der sowjetischen Luftstreitkräfte, General Wladimir S. Maslennikow, am Vorabend des sowjetischen Lufttages in Moskau über die sowjetischen Luftstreitkräfte. Er betonte, daß die sowjetischen Luftstreitkräfte die Aufgabe haben, Generalissimo Stalin, Vater der Sowjetunion das Ziel gesetzt, wies auf und schneller zu fliegen als irgend ein anderer.

Warschau (Dena-Reuters) Die rumänische Regierung hat das sozialdemokratische Zeitung „Littérature“ zu schließen beschlossen, das Friedensvertrag mit den Alliierten auf eine Sonderbestimmung des Parlamentes innerhalb acht Tagen ratifizieren zu lassen.

Brno (Dena-Reuters) Bei Unruhen in Saaz 7-111 wurden eine Person getötet und 21 verletzt.

Stockholm (Dena-Reuters) Baltische Flüchtlinge in den sowjetischen Besatzungszone bleiben gegenwärtig nach Schweden als Beleg für die Lage dort, wird angegeben, daß die sowjetischen Besatzungsbehörden besonnen haben, alle Baltens in ihrer Zone nach Stalins zu deportieren.

Warschau (Dena-Reuters) Der ehemalige Vorsitzende der Warschauer Gruppe der polnischen Sozialisten, Stanislaw Gajda, wurde vom sowjetischen Militärgericht wegen Verbindung mit einer Geheimorganisation zu zehn Jahren Gefängnis und sechs weibliche Mitglieder dieser Organisation zu Strafen von fünf bis zwölf Jahren Gefängnis verurteilt, die aber durch die Amnestie auf fünf Jahre herabgesetzt wurden.

Berlin (Dena-INS) Der amerikanische Journalist Douglas Chandler ist des Versteckens für schuldig befunden und zu lebenslänglicher Zuchthaus sowie einer Geldstrafe von 10 000 Dollar verurteilt worden. Chandler schloß während des Krieges für die Nazi-Propaganda in Deutschland.

Leningrad (Dena) In Leningrad und Glasgow kam es laut INS zu Partisanen und Sowjetbehörden wegen der kurzem erzielten Erhöhung zweier britischer Sektoren durch die jüdische Terrororganisation in Palästina, „Jugend Zion Legion“, zu schließlichen Anschuldigungen, in deren Verlauf die Sicherheitsbehörden jüdischer Geschäfte vom laufenden Autos aus mit Steinen eingeworfen wurden. In Leningrad wurden, wie Reuters meldet, die Fenstergehänge der Synagoge und fünf jüdischer Geschäfte eingeworfen.

### Deutschland-Rundschau

#### Vereinte Westzonen

Frankfurt. (Dena.) Der amerikanische Kriegsminister Kenneth C. Royall erklärte, ihm sei Lt. Berlin nichts über die Berichte worden, daß die deutsche Erde nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt eingedrückt werden könne.

Berlin. (Dena.) 600 Stück Vieh, darunter 250 Stück Großvieh und über 300 Kleintiere wurden im Kreis Ostrow bei Eigentümern, die ihren Besitz bisher verheimlicht hatten, beschlagnahmt und an Neubauern aufgeteilt.

Stuttgart. (Dena.) Königlich erhalten alle aus sowjetischer oder französischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrenden Angehörigen der ehemaligen Wehrmacht, laut Mitteilung der Pressestelle des Landtages vom Samstag, 40 Mark Entlassungsgeld.

Bonn. (Dena.) Der britische Kriegsminister S. J. H. Leege hat die Feldmarschall Lord Wavell werden im August Deutschland besuchen.

Bremen. (Dena.) Die Bürgergemeinschaft Bremen nahm den vorgeschlagenen Verfassungsentwurf für das Land Bremen an.

Berlin. (Dena.) Bienen neue Arten von Carapackeln gelangen jetzt zur Ausbeute, wie der Leiter der Wehrwirtschaftsbüro der amerikanischen Militärregierung für Deutschland, Alden S. Brewer bekanntlich. Er handelt sich dabei um ein Schmalz, ein Mehl und ein Honig-Limonade-Paket, sowie um eine Packung mit Strickwolle, ein Karbonat-Lebensmittelpaket, und ein Paket mit Nahrungsmitteln für Kleinkinder und ein Babywackelpaket. Die Mehl- und Schmalzpackungen kosten 4, die Honigpackung 10 Dollar.

Kassel. (Dena.) Zur Einsparung von Lokomotiven und Kohlen werden die Betriebsbahndirektion Kassel mitteilen, in den nächsten Tagen wieder Einschreibungen im Fernverkehrsverkehr vorzunehmen. Danach sind die noch verbleibenden D- und E-Züge auf Ausrichtung der Betriebsstellen Hauptverwaltung der Eisenbahn für Entfernungen unter 100 Kilometer gesperrt. Jugendliche mit D- und E-Zügen sind ebenfalls nicht mehr möglich.

#### Französische Zone

Koblenz. (Dena-DFP.) 30 000 Ostflüchtlinge, die turell noch in Dänemark untergebracht sind, sollen in der französischen Besatzungszone selbst gemacht werden, teil Dr. Jürgens, Landeskommissar für die Flüchtlingwesen in Rheinland-Pfalz mit.

Koblenz. (Dena-DFP.) Im Einvernehmen mit der französischen Militärregierung wurden die Bestimmungen für die am 1. Oktober im Saargebiet stattfindenden Wahlen missen.

Kassel. (Dena.) Im Prozeß gegen die 4 Verantwortlichen aus den KZ-Lagern Treis und Bruttig wurde das Urteil verkündet. Der ehemalige SS-Obersturmführer und zeitweilige Lagerkommandant von Treis und Bruttig, Walter S. Scheff, wurde zum Tode, der ehemalige SS-Hauptsturmführer Gerrit Giesebrecht zu lebenslänglichem Gefängnis mit Zwangsarbeit verurteilt. Der ehemalige Untersturmführer Karl Heinz Burkhardt erhielt eine Gefängnisstrafe von 10 Jahren, Oswald Althaus wurde zu 8 Jahren, Matthias Schneider zu 2 Jahren, Oskar Kröber zu 18 Monaten und Anton Zimmermann zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte Alois Mentlich wurde freigesprochen.

#### Sowjet-Zone

Stralsund. (Dena-DFP.) Die Marienkirche in Stralsund eine der ältesten Kirchen Norddeutschlands, steht seit Donnerstag im Flammen. Aus Ursache des Feuers wird Brandstiftung angenommen.

### Tagesordnung der Ruhrkohlenkonferenz

Verantwortung an deutsche Stellen — Hilfe den Ruhrarbeitern  
Bildau für europäische Kontrolle

Washington, 3. Aug. (Dena-Reuters) Die völlig neue Organisation der Ruhrbergbauverwaltung, bei der ein großer Teil der Verantwortung deutschen Stellen übertragen wird und eine unmittelbare Einflußnahme der Vereinigten Staaten vorgesehen ist, soll als erster Punkt auf der vorläufigen Tagesordnung der hier nächste Woche beginnenden Ruhrkohlenkonferenz stehen. Punkt 2 der Tagesordnung sieht Besprechungen über die Mittel vor, die eine merkliche Erhöhung der Lebensmittelpreise für Bergarbeiter garantieren sollen. Punkt 3 der Tagesordnung sieht einen Plan für die Verbesserung der Wohnverhältnisse für Bergarbeiter mit allen erforderlichen Einzelheiten vor. Viertes soll Versorgung mit der für eine Höchstproduktion erforderlichen Maschinenausrüstung erörtert werden. Unter Punkt 5 sind Besprechungen für einen bevorstehenden Wiederaufbau des Transportwesens geplant, damit die Kohle schnell an ihre Bestimmungsorte gelangen kann.

Bildau zur Ruhrproduktion  
Paris, 3. Aug. (Dena-Reuters) Der französische Außenminister Bidault erklärte vor dem Rat der Republik, die französische Außenpolitik trete angesichts der „im Osten wachsenden Gefahr“ dafür ein, daß die Ruhrkohlenverkörnung zum Nutzen Europas einschließlich Deutschlands ausgenutzt werden. Bidault erklärte wörtlich: „Angesichts der im Osten wachsenden Gefahr wird Frankreich alles tun, um auf eine Entwicklung des Ruhrgebiets zum Wohle Europas einschließlich Deutschlands — jedoch unter europäischer Kontrolle — hinzuwirken.“ Frankreich wün-

sche, so erklärte der französische Außenminister, keine Verschärfung der gegenwärtigen Schwierigkeiten. Es wolle weiterhin ein Repräsentant der Harmonie und des Übereinkommens bleiben. Bidault erklärte weiter, die französische Regierung könne sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit einer Ablehnung des Marshall-Planes nicht einverstanden erklären. Aus diesem Grunde habe Frankreich in auch alle Nationen, die zur Zusammenarbeit bereit sind, zur Mitarbeit aufgefordert. „Wir haben nicht aufgehört“, so sagte er, „Förderer des Prinzipes der kollektiven Sicherheit zu sein. Das ist der Grund, weshalb wir den Marshall-Plan annehmen“.

#### Zwei Alternativpläne

Bad Nauheim, 3. Aug. (Dena.) Der Leiter des New Yorker Planungsbüros, Robert Moses, hat in einem in der Europa-Ausgabe der „New Yorker Herald Tribune“ am 1. August teilweise veröffentlichten Bericht an die amerikanische Regierung für die Verwaltung der Ruhrkohlenregion zwei Alternativpläne ausgearbeitet, die entweder eine fünfjährige „Kohlen-Treuhanderschaft“ unter anglo-amerikanischer Leitung mit einem einzigen deutschen Treuhänder oder ein öffentliches Verwaltungsgremium mit dem gleichen Aufbau wie im ersten Plan, versehen. Diese beiden Pläne sind in einem Bericht an die amerikanische Regierung über das Ergebnis einer Studienreise enthalten, die Moses im ersten Juthälfte im Auftrag des amerikanischen Kriegsministeriums durch die britische und amerikanische Zone unternommen hat.

### Berufungskammer Mannheim aufgehoben

Mannheim, 3. August. (Dena.) Die Berufungskammer Mannheim ist jetzt durch Anordnung der Ministerialabteilung Baden im Ministerium für politische Befreiung aufgehoben worden. Gleichzeitig wurde die Zentralisierung aller 403 badischen Berufungskammern in Karlsruhe angeordnet. Die bisherigen Vorsitzenden der Berufungskammer Mannheim Anton Lindeck, Dr. Hermann Heimerich und Dr. Florian Waldeck erklärten dazu, daß sie nicht bereit wären sich für eine zentrale Berufungskammer zur Verfügung zu stellen. Sie äußerten die Ansicht, daß die Arbeit der Kammer durch die Handhabung des Kassationsverfahrens in zunehmendem Maße erschwert wurde. — Die Zeitung „Mannheimer Morgen“ schreibt dazu unter der Überschrift: „Kwiger Zentralismus“ am 1. August: „Vielleicht erkennt man doch auch in Karlsruhe eines Tages, daß solche willkürlichen Eingriffe der Verwaltungsstellen das Ansehen der Spruch- und Berufungskammern unterhöhlen.“

### Dritte Vollversammlung des Wirtschaftsrates

Frankfurt, 3. August. (Dena.) Die dritte Vollversammlung des Wirtschaftsrates wurde, nachdem auch Reichsbankdirektor a. D. Otto Schmiedewitz (CSU), München, die Übernahme des Direktorenpostens der Hauptverwaltung für Finanzen beim Wirtschaftsrat abgelehnt hat, für Sonntag, 3. August, vormittags 11 Uhr, nach Frankfurt einberufen. — Eugen Fischer, der Präsident der Generalbetrieblleitung Süd der Eisenbahnen, lehnte bereits am Donnerstagmittag die Annahme seines Wahl zum Direktor der Hauptverwaltung für Verkehr ab. — Die Neuwahl der Direktoren für die Hauptverwaltung Verkehr und Finanzen steht als einziger Punkt auf der Tagesordnung der Vollversammlung.

Heidelberg. (Dena.) Prof. Dr. Philipp Ramberger, der Leiter der akademischen Kinderklinik in Heidelberg wurde mit Wirkung vom 1. Juli ohne Pension entlassen. Gegen ihn läuft gegenwärtig noch ein Gerichtsverfahren.

Die Plakatsäule

Brot- und Fettration. Für die 4. Woche der 194. Zuteilungsperiode werden am Brot für Erwachsene nur 1000 g, für Jugendliche nur 1500 g zum Aufbrat kommen. An Fett erfolgt für Erwachsene in der 4. Woche kein Aufbrat.

Stürmische Fußballverbandstagung in Weingarten

Die Leiter der Sparte „Fußball“ des Bad. Sportverbandes trafen sich zu ihrer diesjährigen Tagung gestern in Weingarten, zu welcher die Vertreter sämtlicher Spielklassen erschienen waren.

Zur Frage Spielplatz und Klassenstellung waren außerdem Änderungsanträge von mehreren Vereinen und auch von der Verbandleitung eingebracht worden.

Zur Frage Spielplatz und Klassenstellung waren außerdem Änderungsanträge von mehreren Vereinen und auch von der Verbandleitung eingebracht worden.

Karlsruher Tennisspieler zweimal erfolgreich

Der Rückkampf gegen Heilbronn brachte bei Heilbronn weiter spannende Spiele. Am Sonntagvormittag besaßen die Kämpfe mit den Einzelspielen der Herren Altmeyer (K) überführt seinen Gegner Dr. Becker mit 6:0, 6:4, desgleichen errang Leuthe und von Haber glatte Siege gegen H. und M. Rümelin.

derung des Systems entschieden wurde. Das mit größter Spannung erwartete Resultat war mit 67 zu 43 Stimmen äußerst knapp für die Beibehaltung der jetzigen Form.

In sachlicherer Weise fand die Versammlung die Lösung der Satzungsfragen und Beschluß, die Bestimmungen des alten Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes, soweit sie auf die Sparte Fußball zutreffen, ab sofort solange als bindend zu betrachten, bis der Satzungsausschuß dem Verband neue Vorschläge unterbreitet.

Die Karlsruher Damenvertretung ist noch nicht mit der hervorragenden Damenmannschaft von vor dem Kriege zu vergleichen, doch ist nach fleißigem Training schon ein schöner Aufschwung festzustellen.

Manheim-Mühlau-Hafen erlebte am Sonntag bei der Austragung der Deutschen Ruderverbandsmeisterschaften 1947 einen sportlichen Höhenpunkt. Längs der fahnenbesetzten neuen Rennstrecke hatte sich eine große Zuschauermenge eingefunden.

Radio Stuttgart sendet

Montag, den 4. August: 6.00 Frühmusik; 6.30 Gymn.; 6.45 Nachr.; 7.15 Frühmusik; 7.30 Melod. a. Morgen; 8.00 Stimme Americas; 8.30 Morgenstund.; 9.00 Haus u. Heim; 9.45 Wasserstand; 10.00 Schulfunk; 10.30 Kindersend.; 11.00 Kult. Vorschau; 11.30 Musik a. Mittagst.; 11.45 Nachr.; 11.50 Melod. a. Morgen; 12.00 Sport u. Sonntag; 12.15 Für Werktätige; 12.30 Stimme Americas; 12.45 Leicht. Musik; 13.00 Nachr.; 13.05 Jugendstunde; 13.30 Symphoniekonzert; 14.45 Funktechnisches; 15.00 Prozesse d. Zeit; 15.15 Kl. Nachtmusik; 15.45 Nachr.; 15.55 Tanzkapellen v. Welt; 16.30 Lieder v. Brahms.

Furtdauer des Sommerwetters

Übersicht: Vordringen kühlerer Meeresluft brachte am Sonntagvormittag nur ganz vereinzelt in Württemberg leichte gewitterartige Schauer. Baden blieb ohne Niederschläge. Der sich hinter dieser schwachen Front aufbauende Hochdruck 1001 das Sommerwetter fortbestehen.

Deutsche Ruderverbandsmeisterschaften 1947

Manheim-Mühlau-Hafen erlebte am Sonntag bei der Austragung der Deutschen Ruderverbandsmeisterschaften 1947 einen sportlichen Höhenpunkt. Längs der fahnenbesetzten neuen Rennstrecke hatte sich eine große Zuschauermenge eingefunden.

Meisterschaften der Schwimmerjugend

Bei ausverkauftem Bad war Weingarten der Schauplatz der bad. Jugendschwimmermeisterschaften. Am erfolgreichsten war KS Neptun 99, der die meisten Siege mit nach Hause nehmen konnte.

Meisterschaften der Schwimmerjugend

Bei ausverkauftem Bad war Weingarten der Schauplatz der bad. Jugendschwimmermeisterschaften. Am erfolgreichsten war KS Neptun 99, der die meisten Siege mit nach Hause nehmen konnte.

An unsere Leser

Wir bitten zu beachten, daß Neubestellungen und Abzüge für die SAZ nur bei der Firma Bekk, Zeitungsgroßvertrieb, Karlsruhe 14, Tel. 7384 (Zweigstelle Ettlingen, Kronenstr. 6, Tel. 413) angenommen werden.

Von Spruchkammer und Gericht

Unter dem Vorsitz von Justizrat Heinz verhandelte am 1. August die Spruchkammer VI gegen den Präsenzberthold Weber aus Karlsruhe-Daxlanden, Langenackerstraße 11. Weber, der von 1931 bis 1945 der NSDAP angehörte, verurteilt in den Jahren 1934 und 1935 durch Demonstrationen die Verurteilung zweier Antifaschisten.

21. Badischer Schachkongreß

Anlässlich des 21-jährigen Bestehens des Badischer Schachkongreß wurde diesem vom Bad. Schachverband in der Zeit vom 27. Juli bis 3. August die Ausrichtung des 21. Bad. Schachkongresses übertragen. Die Klubleitung war sich bewusst, daß sie damit eine große Aufgabe übernommen hatte.

Bad. Jugend-Tennis-Meisterschaft

Zu einem überragenden Erfolg kam die Tennis-Jugend des Karlsruher Eislauf- und Tennis-Vereins anlässlich der Bad. Jugend-Tennismeisterschaften in Heidelberg. Unter den 24 Teilnehmern befanden sich vier Jugendspieler aus Karlsruhe.

Meisterturnier: Meister von Baden: Eisinger

Meisterturnier: Meister von Baden: Eisinger, Karlsruhe, 6 Punkte; 2. Zirn, Karlsruhe, 5 Punkte. Hauptturnier A: Bad. Meister Knopp, Karlsruhe, 9½ Punkte.

Amfliche Bekanntmachungen
Rückführung v. Kraftfahrzeugen aus nichtdeutschen Gebieten, die in diesen Gebieten während der Besetzung durch die deutschen Wehrmacht weggenommen wurden.

Wir suchen für das Heilige Gebiet Bez.-Vertreter mit angemessenen Provisionen, bei Einwohnern bestenfalls in der Gegend, sowie selbständige Mitarbeiter an 16 dem Ort. Bewerbungen sind zu richten an Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Pfl.-Damm, Karlsruhe, Kriegerstraße 25.

Verkauf
Sportanzug, weiß, Gr. 48-49, neuw. 110,- zu verkaufen 80 K 2001.
Zackelrad zu verkaufen, Groß, Neuzust., Hauptstraße 142.

Grundstücksmarkt
Hausneue am Wanderplatz in Karlsruhe, beste Südlage, geschäftslage, 600 qm zu verk. Preis 34 000,- RM., Anr. 19 000,- RM. Näheres durch Hans Schmidt, Immobilien- u. Grundbesitz, Karlsruhe, Verholstraße 9, Telefon 2117.

Was ist „Rückhalt“? Fragen Sie den „Rückhalt“-Dienst, Karlsruhe, Neuhauptstr. 20. AMEROPA-PARKEIT mit den besten Nahrungsmitteln. Karlsruher, Karlsruhe 14, Tel. 7384.

Familiennachrichten
Domas Albert, Die Geburt eines kräftigen Jungen, am 2. Aug., zeitig als Frau Hildegard Passforn, Heidelberg, Otto Peter Passforn, Badstätt, 2. V. Zeilinger, Marktplatz 10.

Kaufgesuche
Büroregale, gebrauchsfähig, abzugeben, qui erhalten, zu kaufen oder zu leihen, zu SoM. Allg. Florst. Neue Ztg. Pforzheim, Gravelottestraße 5, Tel. 2001-02, oder Ecke Post- und Kleinmstr.

Buchanzeigen
Arbeitslos! Bauernheimkehrer! Wie kann Nachr. geben? Heins Lang, FP-Nr. L 51107 Bredau, zuletzt 6. Arternstraße, abteilig Mollatop, Nachr. an Frau Mar. Lang, Karlsruhe, Ettlinger Str. 35.

Verkauf
Bielei Buchstahl oder neue Kuchfen, suche gt. erh. K. od. Korkwagen, Fischer, Eppingen, Weiden 28.
Bielei: H.-Wintermantel, gute ein. Bettstelle, silb. T.-Uhr, siehe Haus 20 K 1000.

Verkauf
Bielei Buchstahl oder neue Kuchfen, suche gt. erh. K. od. Korkwagen, Fischer, Eppingen, Weiden 28.
Bielei: H.-Wintermantel, gute ein. Bettstelle, silb. T.-Uhr, siehe Haus 20 K 1000.